

Der Lebensmittelmarkt.

In der Großmarkthalle war auf dem Fleischmarkt der Verkehr ein mäßig lebhafter. Die Nachfrage richtete sich vornehmlich auf Rindfleisch und Fettstoffe. An Fettstoffen wurden 900 Kilogramm angeboten, die den Bedarf nicht deckten. Per Bahn langten 12 Waggons mit 38.200 Kilogramm Rindfleisch an; davon enthielten 2 Waggons 7500 Kilogramm Auslandsfleisch. Mit Rücksicht auf die weitere Preiserhöhung auf dem Rindermarkte in St. Mary erhöhten sich die Preise für Rinderinneren um 10 bis 20 Heller per 1 Kilogramm. Es notierte: Rindslunge im Großhandel Krone 1.90, im Kleinhandel Kronen 2.20, gekocht Kronen 2.30. Leber, Herz, Milz im Großhandel Kronen 2.70, im Kleinhandel Kronen 3.20, Rindhirn Kronen 2.90, im Großhandel, im Kleinhandel 3.50, Ruhueter frisch im Großhandel Kronen 1.30, im Kleinhandel 1.60, gekocht 2.30, Fleckzeug im Großhandel 4.80, im Kleinhandel, gepuzt 1.10, gekocht 1.60, Rindsnieren im Großhandel 2.60, im Kleinhandel 3.40. Die Preise für Rindfleisch blieben unverändert. Der Wildbretmarkt war nicht besichtigt. Auf dem Markte für Geflügel war der Bedarf gedeckt, ebenso war der Fischmarkt hinreichend versorgt. Es notierten: Karpfen 3.60 bis 4.—, Schleie 3.80 bis 4.—, Hechte 3.— bis 4.—, Schille 4.— bis 10.—, Forelle 7.— bis 10.— und Weißfische 1.50 bis 1.80 per 1 Kilogramm. An Seefischen gab es nur Kabljau zu 2.80 bis 3.80 und Seealachs zu 2.60 bis 2.80 per 1 Kilogramm. An Eiern waren nur 34.000 Stück in der Großmarkthalle angeliefert. Man gab im Großhandel 14 $\frac{1}{2}$ und im Kleinhandel 14 Stück um 2 Kronen. Es herrschte in diesem Konsumartikel eine äußerst rege Nachfrage infolge der kommenden Feiertage. Auf dem Gemüsemarkt war der Verkehr ruhig. Die Preise blieben unverändert. Die Zufuhren an Kartoffeln sind zufriedenstellend. In der Großmarkthalle kamen allein 11 Waggons holländischer Kartoffeln an.